



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **III/2003/03604**
Datum: 09.09.2003
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Dr. Inge Richter

Beratungsfolge	Termin	Status
Beigeordnetenkonferenz	09.09.2003	nicht öffentlich Vorberatung
Theaterausschuss neues theater	25.09.2003	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung	21.10.2003	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	22.10.2003	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	26.11.2003	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Jahresabschluß für das Wirtschaftsjahr 2001/2002 neues theater
schauspiel Halle**

Beschlussvorschlag :

1. Der Stadtrat nimmt den Bericht über die Prüfung der vorgelegten Jahresabschlussunterlagen des Wirtschaftsjahres 2001/2002 im Eigenbetrieb des neuen theaters schauspiel halle zur Kenntnis, er stellt den Jahresabschluss fest und entlastet die Theaterleitung für das Wirtschaftsjahr 2001/2002.
2. Der Bilanzgewinn des Wirtschaftsjahres 2001/2002 in Höhe von € 100.347,70 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Finanzielle Auswirkung:

Haushaltsstelle: VerwHH :

VermHH :

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Begründung:

Entsprechend der Eigenbetriebssatzung „neues theater schauspiel halle“ (Beschluss vom 24.06.1998) § 16 legte die Theaterleitung fristgemäß den Jahresabschluss und den Lagebericht (siehe Anlage) der Oberbürgermeisterin vor.

Im Ergebnis einer beschränkten Ausschreibung wurde die Mittelrheinische Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt, da sie das wirtschaftlichste Angebot unterbreitet hatte.

Der Prüfbericht wurde dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Halle über die Oberbürgermeisterin gemäß § 18 Abs. 2, Satz 2 EigBG LSA zur Verfügung gestellt.

Die Jahresabschlussunterlagen des neuen theaters schauspiel halle werden im Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes wie folgt beurteilt:

„Die von der Theaterleitung erarbeiteten Unterlagen zum Jahresabschluss 2001/2002 entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und weiteren Unterlagen abgeleitet. Der Lagebericht sowie Anhang und Anlagespiegel wurden nach vorgeschriebenen Bewertungs-, Form- und Gliederungsvorschriften erstellt.“

Des weiteren wird festgestellt:

1. „Im Lagebericht sind der Geschäftsverlauf, die finanzielle Lage sowie die räumliche und personelle Entwicklung des „neuen theaters/schauspiel halle“ vom Intendanten zutreffend dargestellt worden.“

2. „Aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Anl. 2) ergibt sich ein Jahresverlust von 215.338,72 €. Durch die Entnahme von 315.686,42 € aus der „Zweckgebundenen Rücklage“ in Höhe der Abschreibungen auf Gebäude der Kulturinsel und auf die Außenanlagen ergibt sich für das Wirtschaftsjahr ein Bilanzgewinn von 100.347,70 €.“

Diese Handhabung der Abschreibungen auf die Gebäude und baulichen Anlagen beruht auf einer Regelung, die der Beigeordnete für Finanzen und offene Vermögensfragen seit dem Wirtschaftsjahr 1999/2000 für die Eigenbetriebe neues theater und Thalia Theater erlassen hat.

Es kommt zu dem Ergebnis:

„Danach vermittelt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Lagebericht gibt insgesamt eine Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Abschließend erwartet das Rechnungsprüfungsamt zur Verwendung des Gewinnes eine abschließende Stellungnahme der Stadtverwaltung gemäß § 44 GO LSA Abs. 3 Nr. 5

Infolge dessen kann die Theaterleitung für das Wirtschaftsjahr 2001/2002 durch den Stadtrat entlastet werden.

Bei der Entscheidung über die Gewinnverwendung sollte die Liquidität des neuen theaters beachtet werden. Da sich der Bilanzgewinn von rund T€ 100 aus dem Jahresfehlbetrag zum 31.07.2002 über T€ 215 zuzüglich einer Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage über T€ 315 ermittelt, ist dieser als Liquidität nicht verfügbar und würde im Falle einer Abführung zu einer Liquiditätsunterdeckung führen.

Daher sollte dem Vorschlag der Theaterleitung entsprochen werden, und der Bilanzgewinn in Höhe von 100.347,70 € auf neue Rechnung vorgetragen werden.